



Das Seelenleben ist mit drei Elementen (Denken, Fühlen und Wollen) nach anthroposophischer Sicht umfassend bestimmt. Bei diesen handele es sich um nahezu voneinander **unabhängige** Grundkräfte der menschlichen Seelentätigkeit, so wie eine jede der drei Raumesdimensionen von der jeweils anderen (dimensional) unabhängig ist. Jeder Grundkraft ist lediglich touchiert von den anderen beiden. So zeigt das Denken sehr wohl eine Fühlkomponente (z.B. beim Kopfschmerz durch zu intensive Denkbemühungen) wie auch eine Willenskomponente (so beim Bemühen logisch zu denken). Es ist ein Leichtes, die Fühls- und Denkstruktur des Wollens, sowie die Denk- und Willensanteile des Fühlens bei sich selber überprüfen.

Alle drei Seelenaktivitäten sind Erscheinungen der Zeit und haben keinen Raum. Aber sind es auch Urkräfte des Lebens, jede für sich eine einzigartige Singularität oder stammen diese Kräfte aus einer weiteren (noch) unerkannten Urquelle? Nun, im normalen Seelengeschäft scheint jede für sich allein impulsierend zu wirken aber man versuche einmal, spezifische Gefühle wie Trauer oder Glücklichein nur durch den Willen in Gang zu bekommen.

Die Tatsache, daß diese Seelenphänomene reine Zeit "**erscheinungen**" sind, lässt aber eine spannende Wesensverwandtschaft der drei Kräfte erkennen. Das Denken verläuft, wenn es gesund ist, linear in der Zeit und ist somit einer

### **ersten**

Zeitdimension zugehörig. Fühlen ist flächenhaft, es zeitigt sich immer an Ober- oder Grenzflächen, an denen es sich entzündet. So schwer es klingt, man gewinnt eine Vorstellung, wenn man Fühlen als eine Art

### **Zeitfläche**

zu verstehen versucht. Fühlen ist gleich Denken zum Quadrat. Das Wollen schließlich ist allseitig frei und hat einen Freiheitsgrad mehr als das Fühlen. Wollen ist ebenso wie die anderen beiden Seelenaktivitäten nicht im Raum, aber es ist in Raum und Zeit wirkend. Wollen hat die Zeitdimension hoch drei. Wenn man so will und über die entsprechende Vorstellungskraft verfügt, hat das Wollen die "Gestalt" eines

### **Zeitkubus**

Der große Kepler hatte dieses Verständnis. Sein **Gesetz der Umlaufzeiten** der Planeten verbindet eine Fläche mit der variablen Geschwindigkeit des Planeten bei seiner Bahn um die Sonne. Hier steht offensichtlich eine kosmische Fühlfähigkeit der Planeten mit ihrer linearen Eigengeschwindigkeit bei ihrer Bahn um die Sonne in Bezug.

Wenn es sich nun bei den Seelenkräften um Grundkräfte handeln sollte, müssten drei singuläre Urquellen ausfindig zu machen sein, tatsächlich sind die Kräfte aber von einander abhängig wie Elektrizität und Magnetismus. Die elementare Urquelle dieser Naturkräfte ist die Polarität. Das Potential bei beiden Kräften wird bewirkt durch mehr oder weniger "+" und "-" und eines prästabilen Gleichgewichts beider Pole, die absolut unabhängig ist von dem, was zwischen den Polen passiert. Was ist aber die verborgene Urquelle von Denken - Fühlen - Wollen? Völlig hirnrissig wäre es, die Polarität als Urquelle zu vermuten. Müsste man jedoch den Nachweis führen, daß der Menge an bösen Gedanken einer gleich große Menge an guten Gedanken gegenübersteht. Die Anthroposophie nennt auch keine Urquelle, aus der sich diese Seelenkräfte ableiten ließen. Das Thema war vermutlich in der damaligen Zeit noch viel zu heikel, um es öffentlich zu machen. Nun, heute sind die Menschen da, die es verstehen und die giftige Verachtung derjenigen Gesinnungsgenossen, die noch im radikalen Materialismus vereint sind, lässt sich mit einem Lächeln ertragen!

### **Der gemeinsame Ursprung von Denken-Fühlen-Wollen ist die Liebe!**

Sie ist die Kraft, aus denen die Grundkräfte des Seelenlebens quellen. Das Geheimnis der Strukturen und der Relationen von Denken-Fühlen-Wollen lässt sich nur entschleiern, erkennt man ihren Zusammenhang mit dem einzigartigen Urphänomen der Liebe. Beim Komplex "Denken-Fühlen-Wollen" handelt es sich um eine dreifach differenzierte Projektion der Urkraft **Liebe**

. Diese ist selber (wie das Ich) ein Phänomen außerhalb von Zeit und Raum. Das anthroposophisch dreiegliederte Weltbild bedarf dringend dieser Erweiterung, denn ohne ein Verständnis der wirklichen Quelle sind diesbezügliche geisteswissenschaftlichen Forschungen wie das nächtliche Suchen einer schwarzen Katze im lichtlosen Raum, die diesen längst verlassen hat. Ja, der Glaube, eine dreiegliederte Seelentätigkeit sei hinreichend beim stets angesagten Thema "Schulungsweg", führt direkt in die schauerlichsten Seelenabgründe, getränkt durch geistigen Hochmut und der gemeingefährlichen Sucht zum Sektizismus.

## von der Seelen Getriebe

Geschrieben von: enter-tener

Freitag, den 18. November 2011 um 16:32 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 18. Mai 2018 um 17:44 Uhr

---



Der Engel mit dem Schlüssel zum Abergund